



# Die VVG-Reform und die Informationspflichtenverordnung: Ein brauchbarer Ansatz für eine höhere Kostentransparenz?

Matthias Wiegel, Standard Life

14. CHARTA-Marktplatz, Neuss, den 6. Mai 2008



## 4 Thesen:



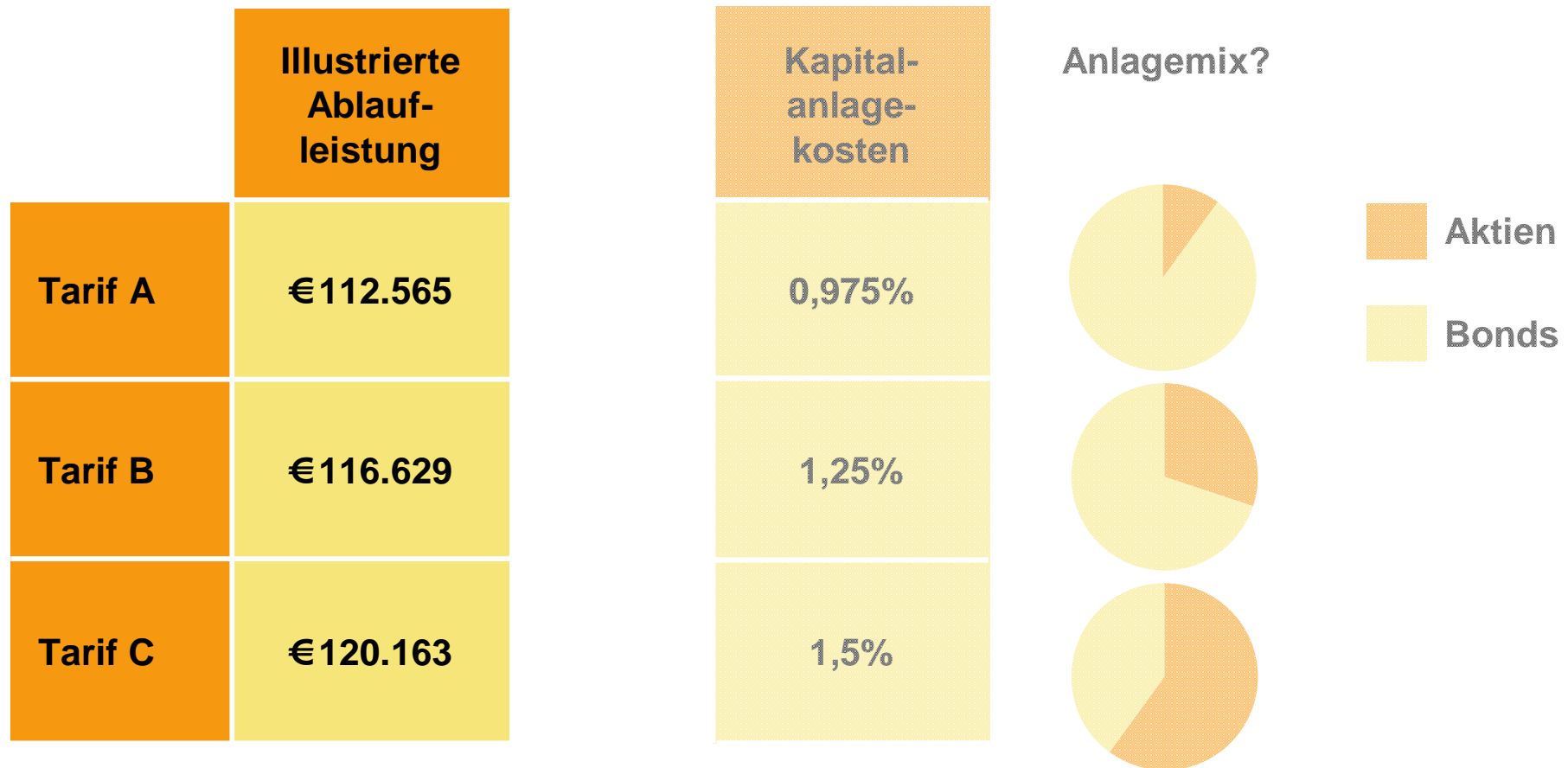
- Kosten fanden bisher zu wenig Beachtung
- Der Gesetzgeber hat dies erkannt aber nicht wirklich verbessert
- Die Branche hat jetzt die Wahl, ob sie etwas verbessern möchte oder nicht
- Echte Transparenz ist die Voraussetzung für echtes Kundenvertrauen

## 4 Thesen:



- Kosten fanden bisher zu wenig Beachtung
- Der Gesetzgeber hat dies erkannt aber nicht wirklich verbessert
- Die Branche hat jetzt die Wahl, ob sie etwas verbessern möchte oder nicht
- Echte Transparenz ist die Voraussetzung für echtes Kundenvertrauen

# Wie wurden Produkte in der Vergangenheit verglichen?



\*Fiktive Berechnung; Laufzeit 25 Jahre; Beitrag €200 mtl.; Illustration 6%p.a. (Bruttorendite abzüglich Managementgebühr)

## 4 Thesen:



- Kosten fanden bisher zu wenig Beachtung
- Der Gesetzgeber hat dies erkannt aber nicht wirklich verbessert
- Die Branche hat jetzt die Wahl, ob sie etwas verbessern möchte oder nicht
- Echte Transparenz ist die Voraussetzung für echtes Kundenvertrauen

# Ausführliche Informationspflichten für Vermittler und Versicherer



## **Kunden sind unter anderem zu informieren über:**

- Die Versicherungsgesellschaft
- Eine ladungsfähige Anschrift
- Die Geschäftsschwerpunkte
- Die Details zur Versicherungsleistung
- Einzelheiten zur Zahlungsweise der Prämien und Vertragserfüllung
- Angaben zum Beginn der Versicherung, dem Umfang des Versicherungsschutzes, der Vertragslaufzeit
- Angaben zum Widerrufsrecht
- Den Gesamtpreis der Versicherung und alle Zusatzkosten inklusive Steuern
- Angaben zur Laufzeit und Beendigung des Vertrags
- Den Vermittlerstatus
- Den entsprechenden Ombudsmann
- Die Anschrift des Vermittlers
- ...

# Zusätzliche Informationspflichten in der Lebensversicherung



## **Kunden sind unter anderem zu informieren über:**

- die Höhe der Abschluss-, Vertriebs- und sonstigen Kosten
- Angaben zur Überschussbeteiligung und zum Rückkaufswert
- das Ausmaß, in dem Überschussbeteiligung und Rückkaufswert garantiert sind
- die zugrunde liegenden Fonds und die darin enthaltenen Vermögenswerte bei fondsgebundenen Lebensversicherungen
- die allgemeinen Steuerregelungen
- ...

# Vergleichbarkeit durch die Vorgaben des Gesetzgebers?



	Illustrierte Ablaufleistung	Kapitalanlagekosten	Abschlusskosten	Verwaltungskosten pro Jahr
Tarif A	€112.565	0,975%	€4.800	€96
Tarif B	€116.629	1,25%	€2.400	€182,40
Tarif C	€120.163	1,5%	€2.400	€120

\*Fiktive Berechnung; Laufzeit 25 Jahre; Beitrag €200 mtl.; Illustration 6%p.a. (Bruttorendite abzüglich Managementgebühr)

# Nachteile des geplanten Kostenausweises



## **Vergleichbarkeit**

- Geforderter Ausweis geht nicht in Richtung einer Gesamtkostenquote
- Kapitalanlagekosten werden nicht einbezogen
- Unterschiedlicher Kostenausweis bei Finanzprodukten (z.B. TER bei Fonds)
- Auch nach Einführung von MiFid / Informationspflichten ist ein Vergleich mit Bank- / Investment- Produkten nicht möglich.

## **Missverständnisse und Spielräume**

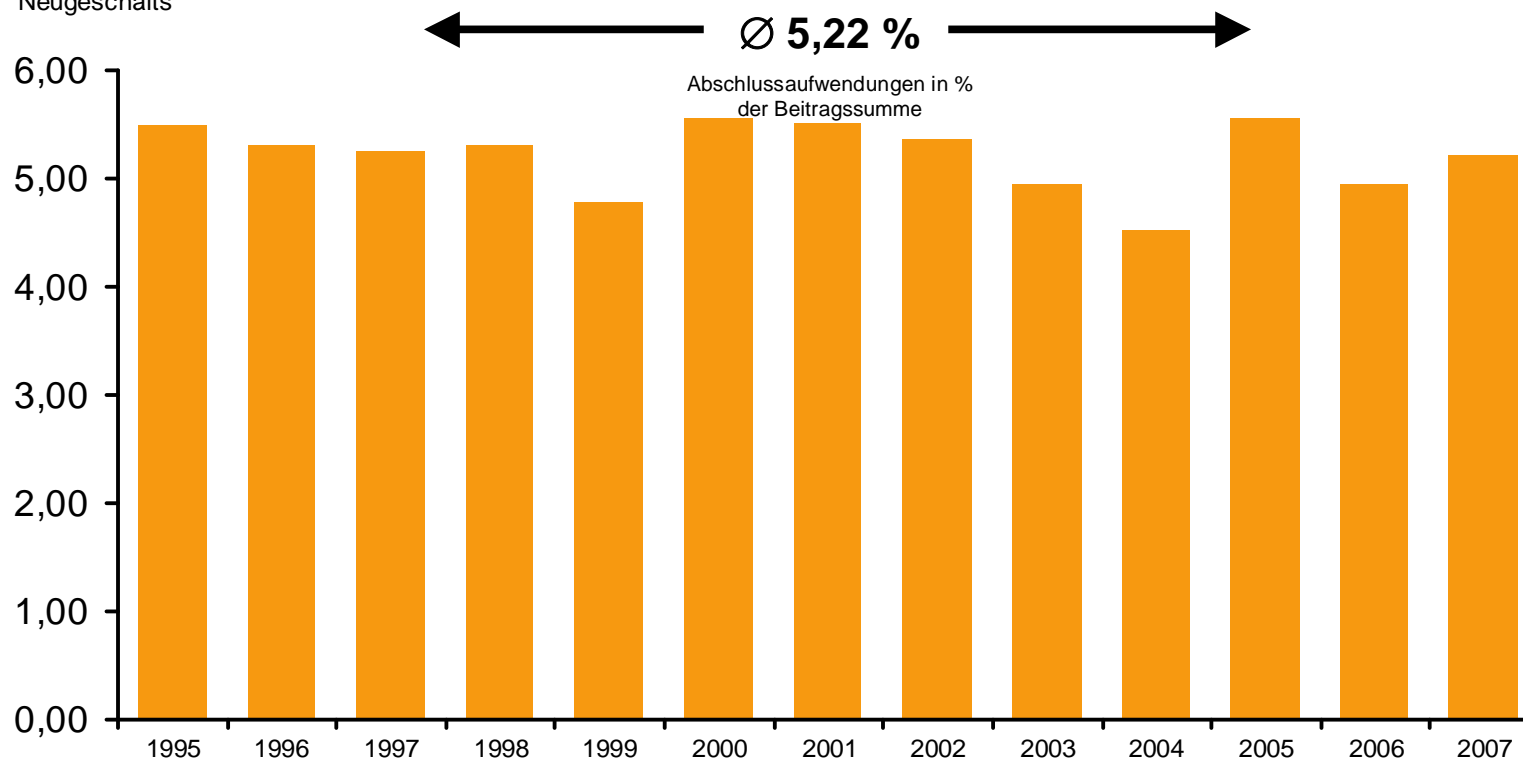
- Was sind Abschlusskosten?
- Was sind Verwaltungskosten?
- Wie werden Kapitalanlagekosten dargestellt?
- Was versteht man unter Gewinnbeteiligung?

# Echte Abschlusskosten?



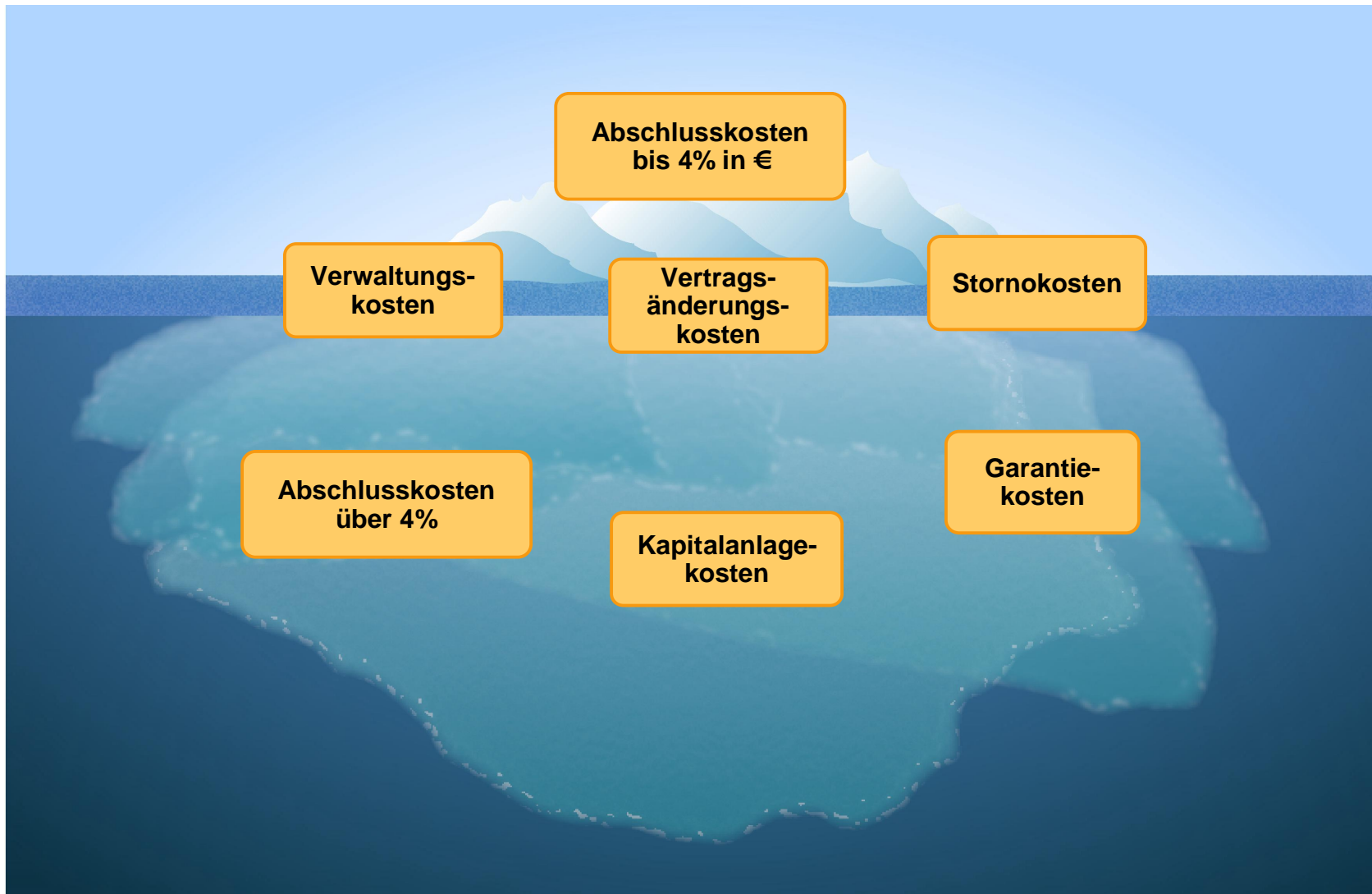
Der Ausweis von 4 % Abschlusskosten in der Branche ist unrealistisch, wenn der Durchschnitt über mehrere Jahre laut Statistik bei 5,22 % liegt.

Abschlussaufwendungen in %  
der Beitragssumme des  
Neugeschäfts



Quelle: Abschlussaufwendungen 1995 bis 2007 in % der Beitragssumme des Neugeschäfts, GDV Statistik, Lebensversicherung i.e.S. vom 09.04.2008

# Der Kunde sieht nur die Spitze des Eisberges



## 4 Thesen:



- Kosten fanden bisher zu wenig Beachtung
- Der Gesetzgeber hat dies erkannt aber nicht wirklich verbessert
- Die Branche hat jetzt die Wahl, ob sie etwas verbessern möchte oder nicht
- Echte Transparenz ist die Voraussetzung für echtes Kundenvertrauen

## Die 3 Alternativen:



- Kosten bewusst verschleiern
- Vorgaben exakt wie gefordert umsetzen
- Einen Schritt voraus gehen

# Ist Reduction in Yield gleich Reduction in Yield?



20.06.2007 | Pressemel  
Informationsverordnung  
Orientierungshilfe für

Das Bundesministerium der Justiz hat den Entwurf vorgelegt. Die Verordnung legt fest, welche Informationen bei Vertragsschluss sowie während eines laufenden Vertrags offenbart werden müssen. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) begrüßt die Verordnung als einheitlicher Rechtsrahmen für die Lebensversicherung. Er kritisiert aber gleichzeitig, dass aufgrund der Unübersichtlichkeit und damit auch keine Transparenz

Im Interesse einer Vergleichbarkeit und Produktkategorien hatte die Informationsverordnung die relative Rendite mit Abschlusskosten und einer Rendite eines Vertrages beschreiben vorzusehen, die die Wirkung der Reduction in Yield eines Vertrages beschreibt. Wird z. B. auch in Großbritannien die Yield-Methode praktiziert?

Willkürlich nur eine Branche zu verpflichten, die Rendite für die Lebensversicherer deutliche Nachbesserungen für die ersten Blick kostenfrei, die Anbieter in einer gegenüber der Rendite offenbart werden müssen. Auch bei Investmentfonds ist mit der Nennung einer Gesamtkostengquote, der Total Return (Kosten für Wertpapiertransaktionen), und der Abschlusskosten. Mit dem in der Informationsverordnung vorgeschrieben wird für den Verbraucher nicht erkennbar, dass die Lebensversicherer tatsächlich mit im Schnitt rd. 1/2 oder einem Drittel dessen liegen, was bei den Publikumsfonds mit 1 bis 1,5 % TER p. a. vom GDV an Bankspartplänen an Renditeabschlag eingepreist wird. Transparenzansatz, der dem Verbraucher Orientierung über die Produkte ermöglicht.

## VersicherungsJournal

Der tägliche\* Informationsdienst für die Versicherungsbranche.  
Kompetent. Unabhängig. Kostenlos.

Markt und Politik vom 3.4.2008

### Irreführende Transparenz der Lebensversicherer?

Bei der vom [Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.](#) (GDV) für Lebensversicherungen vorgelegten Kostenkennziffer handelt es sich nicht um die in Großbritannien bewährte Reduction in Yield-Methode, erklärt das [Institut für Transparenz in der Altersvorsorge GmbH](#) (ITA). Der Renditeeffekt des GDV sei auch unzureichend.

Die Angabe des jährlichen Renditeabschlags aufgrund der laufenden Verwaltungskosten, wie sie der GDV seinen Mitgliedsunternehmen vorgeschlagen hat (VersicherungsJournal [31.3.2008](#) und [1.4.2008](#)), ist in seiner gegenwärtigen Form nach Ansicht des ITA aber nicht nur unzureichend, sondern sogar irreführend.

### Gesamtkosten fehlen

So sei es für den Verbraucher weiterhin nicht ersichtlich, welche Gesamtkosten bei Vertragsabschluss anfallen, da die am Anfang verstärkt entnommenen Abschlusskosten und speziell die Kosten für die Verwaltung der Kapitalanlage nicht in den Renditeeffekt des GDV einfließen.

Die einmaligen Abschlusskosten reduzieren die Rendite zwar auch, doch bleibt dieser Effekt beim GDV-Vorschlag unberücksichtigt. Diese Kosten sind nur insoweit berücksichtigt, wie sie als Teil des Beitrags, der nicht gespart wird, die angenommene Ablaufrendite verringern.

Journal

erungsbranche.

orstellung von  
„Reduction in Yield“-  
he Rendite nach  
zlich zu den gesetzlich

Journal

erungsbranche.  
kostenlos.

sversicherer  
[ungswirtschaft e.V.](#) (GDV) hat  
s über die in der VVG-  
für Lebensversicherungen  
er Kosten  
Kennziffer zum  
n Yield, RIY) angibt.

Berlin verwundert die Augen

# Vergleichbarkeit durch die Ergänzung des GDV?



	Illustrierte Ablaufleistung	Kapitalanlagekosten	Abschlusskosten	Verwaltungskosten	Verwaltungskostenquote/Renditeeffekt
Tarif A	€112.565	0,975%	€4.800	€96	0,33%
Tarif B	€116.629	1,25%	€2.400	€182,40	0,59%
Tarif C	€120.163	1,5%	€2.400	€120	0,38%

\*Fiktive Berechnung; Laufzeit 25 Jahre; Beitrag €200 mtl.; Illustration 6%p.a. (Bruttorendite abzüglich Managementgebühr)

## Standard Life geht einen neuen Weg:

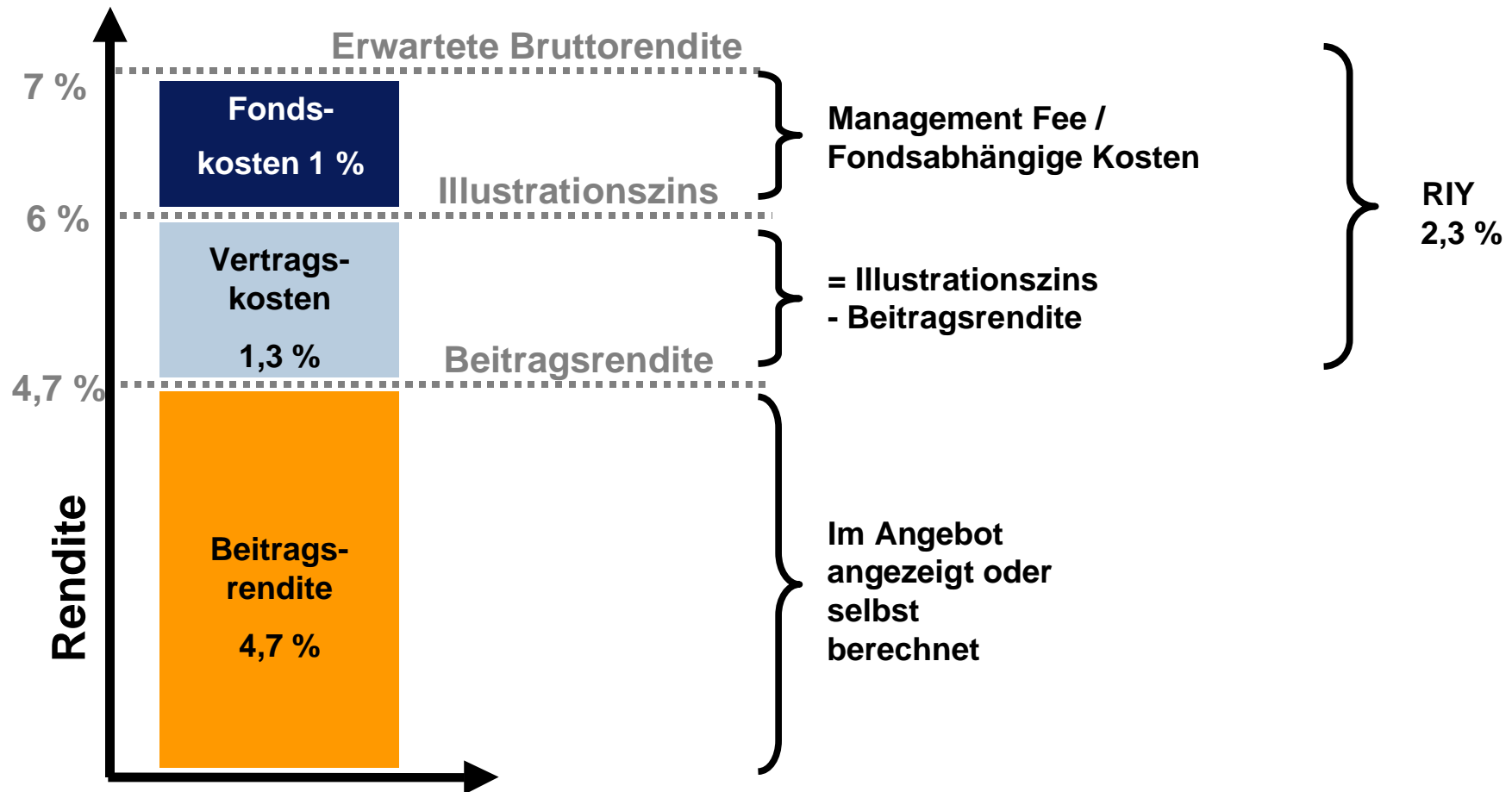
- Ausweis von Abschluss- und Verwaltungskosten allein reicht nicht
- Wir werden wie bisher die Kosten transparent darstellen
- Wir werden die Vorgaben der Informationspflichtenverordnung erfüllen
- Aber wir sind überzeugt, dass es eine transparentere Darstellung gibt:

**REDUCTION IN YIELD = Reduzierung der erwarteten Rendite  
um die Kosten**



**Deshalb werden wir zusätzlich Reduction in Yield in  
unseren Modellrechnungen ausweisen**

# Reduction in Yield – Reduzierung der Rendite



Bei den genannten %-Angaben handelt es sich um Beispiele, die abhängig sind vom jeweiligen Produkt, Beitrag und der Laufzeit eines Vertrages

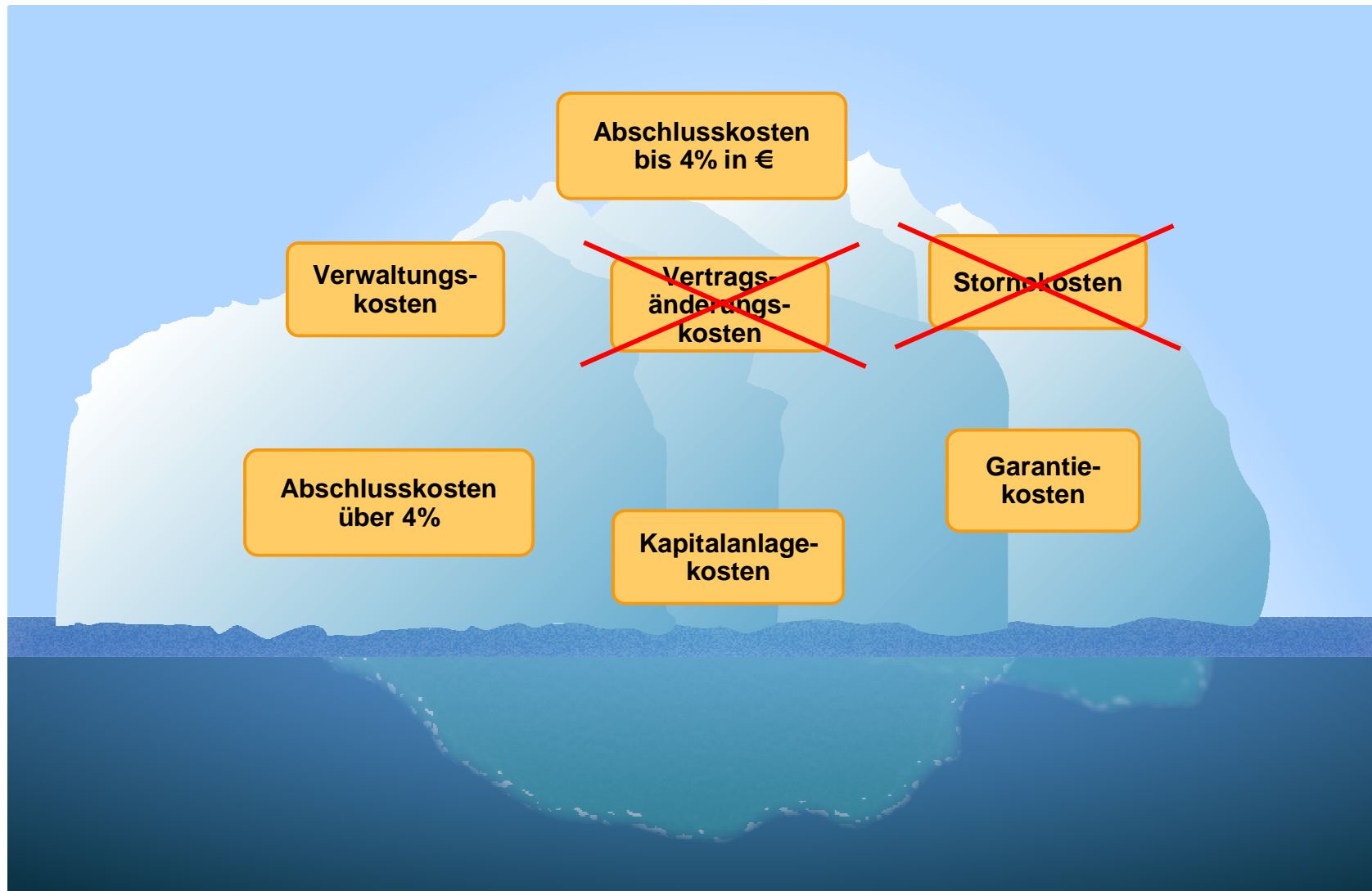
# Einen Schritt voraus



	Illustrierte Ablaufleistung	Kapitalanlagekosten	Abschlusskosten	Verwaltungskosten	Verwaltungskosten Rendite	Reduction in Yield
Tarif A	€112.565	0,975%	€4.800	€96	0,3%	2,28%
Tarif B	€116.629	1,25%	€2.400	€182,40	0,5%	2,31%
Tarif C	€120.163	1,5%	€2.400	€120	0,3%	2,35%

\*Fiktive Berechnung; Laufzeit 25 Jahre; Beitrag €200 mtl.; Illustration 6%p.a. (Bruttorendite abzüglich Managementgebühr)

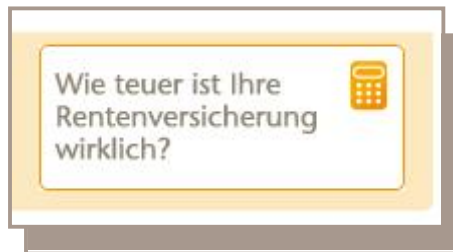
# Standard Life hebt den Eisberg



# Wie teuer ist Ihre Rentenversicherung wirklich?



Der Reduction in Yield Rechner ist über unsere Homepage und über die Angebotssoftware erreichbar



**Eingabedaten**

Illustrierte Ablaufleistung gemäß Modellrechnung: [Info]	<input type="text" value="80000"/>	€
Illustrationszins für Modellrechnung (nach Fondsmangementgebühren): [Info]	<input type="text" value="6"/>	%
Fondsbezogene Kosten (z.B. Fondsmanagementgebühr) in Prozent p.a.: [Info]	<input type="text" value="1,5"/>	%
Laufzeit in Jahren: [Info]	<input type="text" value="30"/>	
Beitrag gemäß Zahlungsweise: [Info]	<input type="text" value="100"/>	€
Zahlungsweise (12=mon.; 4=viertelj.; 2=halbj.; 1=jährl.; e = Einmalbeitrag)	<input type="text" value="12"/>	

**Ergebnis**

<b>Nettobeitragsrendite auf Basis des verwendeten Illustrationszinses:</b>	<b>4,87 %</b>
Das Ergebnis ist die tatsächliche jährliche Rendite, die Sie mit Ihren Beiträgen nach der Modellrechnung erzielen.	
<b>Renditeeinbuße p.a. durch beitragsbezogene Vertragskosten:</b>	<b>1,13 %</b>
Hier werden die jährlichen Kosten des Versicherungsmantels nach der Modellrechnung ausgewiesen.	
<b>Reduction in Yield p.a. (Renditeeinbußen durch beitragsbezogene und fondsbezogene Kosten insg.)</b>	<b>2,63 %</b>
Das Ergebnis zeigt die gesamten Kosten Ihres Vertrages basierend auf der Modellrechnung. Dazu werden die Kosten des Versicherungsmantels und die Kosten der Kapitalanlage addiert. Diese Gesamtkosten des Vertrages können Sie mit den Kosten anderer Verträge vergleichen. Bei jedem Vergleich müssen Sie beachten, dass die Vergleichsgrundlage dieselbe ist (gleiche Garantieleistungen, biometrische Risiken usw.). Bitte beachten Sie hierzu die allgemeinen Hinweise! Es können sich leichte Differenzen aufgrund von Rundungen ergeben.	

# Welches Investment liegt dem Vertrag zugrunde?



**Beispielhafte Berechnung:** Es handelt sich um Annahmen für die Rendite, die je nach Risikoeinschätzung des Betrachters variieren können.



**Aktien**

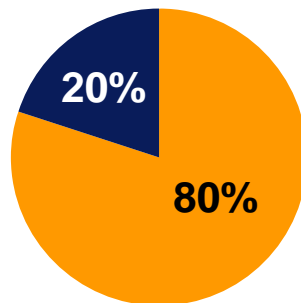
**Annahme:  
langfristige  
Rendite von 9 %**



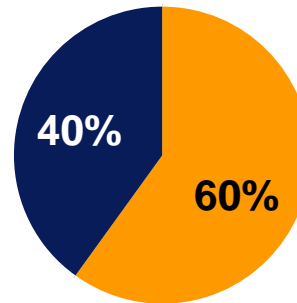
**Bonds**

**Annahme:  
langfristige  
Rendite von 4 %**

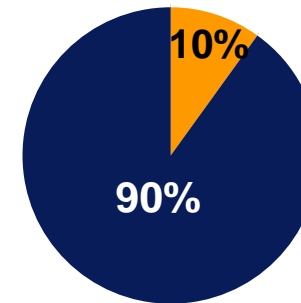
## Anlagemix



**Erwartete  
Bruttorendite  
von 8 %**



**Erwartete  
Bruttorendite  
von 7 %**



**Erwartete  
Bruttorendite  
von 4,5 %**

 **Ist ein Lebensversicherungsprodukt besser als ein Investment Produkt?**

Wenn ja:

- Wird der Steuervorteil der Lebensversicherung durch die Kosten aufgefressen?
- Gibt es hier ein Haftungsproblem für den Makler?

## 4 Thesen:



- Kosten fanden bisher zu wenig Beachtung
- Der Gesetzgeber hat dies erkannt aber nicht wirklich verbessert
- Die Branche hat jetzt die Wahl ob sie etwas verbessern möchte oder nicht
- Echte Transparenz ist die Voraussetzung für echtes Kundenvertrauen

# Der britische Markt hat eine ähnliche Entwicklung bereits hinter sich



1988

1995

2001

2005

2009

## Vor 1995 **Polarisierung und Offenlegung der Produktkosten**

- Vermittler sind entweder “abhängig” oder “unabhängig”.
- “Weiche” Offenlegung der Vermittlungskosten – in Prozent nach Verkauf

**Haben Behörden einmal das Gespür für Reformen gewonnen, werden sie kontinuierlich Veränderungen durchsetzen. Regulierung ist kein “Einmal-Ereignis”.**



## 2009 **“Retail Distribution Review”**

- Potenzial für große Veränderungen.
- Mehr Qualifikationen / Trend zu Honorarberatung.

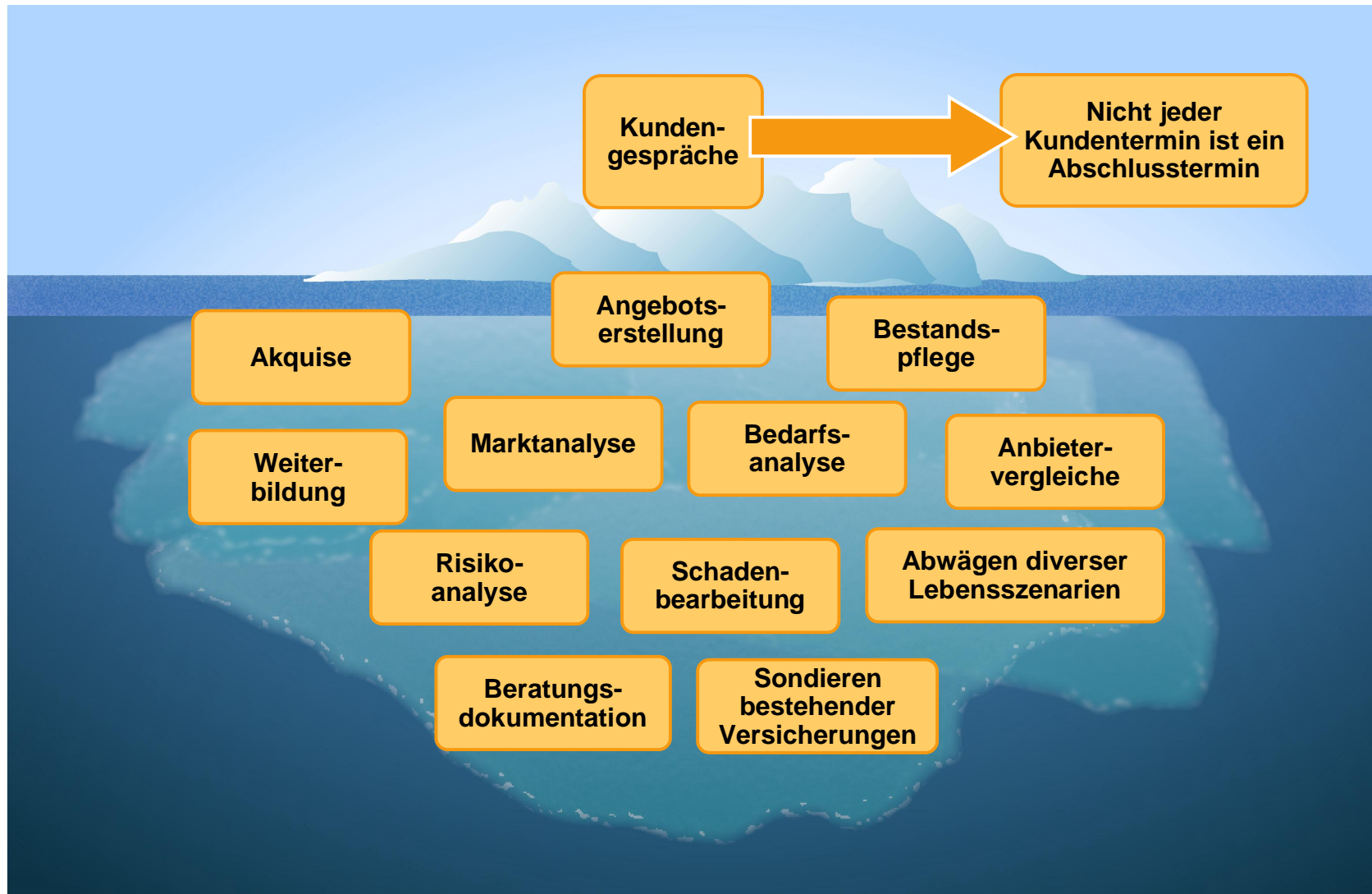
# Verbesserungen dank der Regulierung



Die britische Finanzindustrie hat sich dank der Regulierung verbessert.

- Vermittler bieten den Kunden optimale Beratung:
  - Festlegung von Pflichtqualifikationen
  - Transparentere Gebühren für Finanzberatung
- Kunden sind besser informiert und geschützt (obwohl sie sich nicht darüber bewusst sind)

# Der Kunde sieht nur die Spitze des Eisberges



**Die Gewinner sind Berater und Anbieter, die die Veränderungen gern angenommen haben und zusammen arbeiten - ganz im Interesse ihrer gemeinsamen Kunden.**



Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit



## Teilauszahlungen...

Teilauszahlung  
bereits ab € 1.500  
möglich

Teilauszahlung  
bereits nach einem  
Monat möglich

Bei FREELAX bis zu 35%  
des Zeitwertes; in den  
letzten 2 Jahren bis 50%  
des Zeitwertes als  
Teilentnahme möglich

## BU-Komponente...

BU-Leistungsdauer bis Alter  
67 möglich (entsprechend  
Staffelung des gesetzlichen  
Rentenbeginns)

Genereller Verzicht auf  
EU-Klausel

Schüler: bis zu € 9.000 BU-Rente p.a.

Studenten: bis zu € 15.000 BU-Rente p.a.  
(bzw. € 24.000 in den letzten Semestern)

## Zuzahlungen...

Zuzahlungen  
schon ab € 1.000  
möglich

Bis zu 2 Jahre vor  
Rentenbeginn sind  
Zuzahlungen möglich

### Niedrigere Kosten für Zuzahlungen

€ 5.000 Euro Zuzahlung kosten...

FREELAX:	10% statt 15%
SUXCESS:	9% statt 11%
MAXXELLENC:	8% statt 13%

Zuzahlungen bei MAXXELLENC  
und MAXXELLENC<sup>BASIC</sup> bis zu  
einem Gesamtjahresbeitrag von  
€ 40.000 sind grundsätzlich (ohne  
unsere Zustimmung) möglich.

# Noch mehr Flexibilität



## Allgemein...

Mindestlaufzeit für alle  
Produkte 5 Jahre

(Mindestbeitragssumme von € 6.000  
muss erreicht sein)

Rentendynamik wählbar  
zwischen 0 und 3%  
(in 0,5%-Stufen)

(Bei FREELAX<sup>DV</sup>, FREELAX<sup>GROUP DV</sup>  
bleibt es grundsätzlich bei 1%)

**Garantierter Rentenfaktor für SUXXESS**

(analog zu dem bei MAXXELENCE)

## Basisrenten...

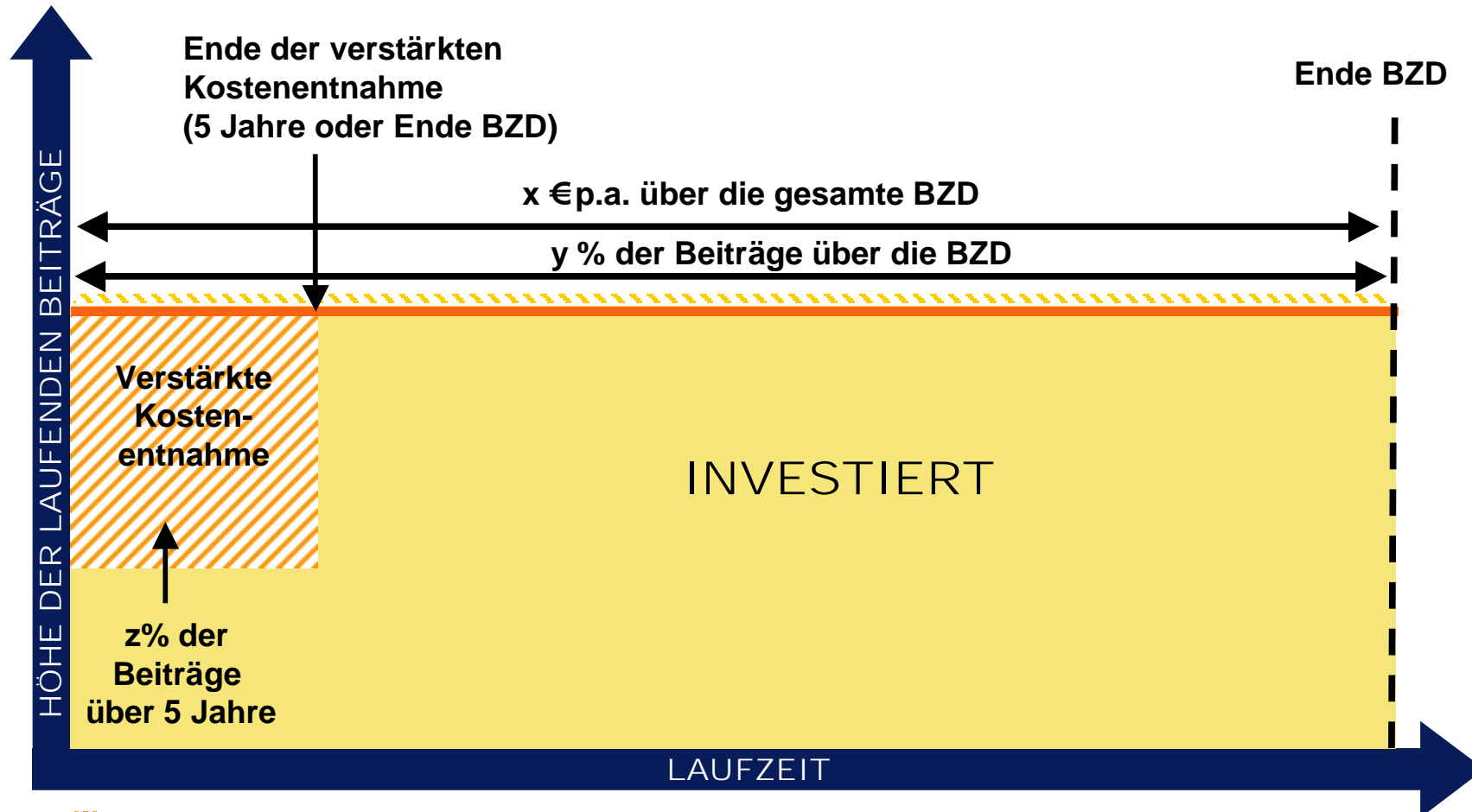
Maximales  
Eintrittsalter:  
62 Jahre

Kein Mindestrückkaufswert  
mehr für Beitragsfreistellung  
notwendig

# Was ändert sich für laufende Beiträge?



Schematische Darstellung des Prinzips



- = Abschluss- und Vertriebskosten
- = Investierter Beitragsanteil

- = Kosten über BZD
- = € $x$  pro Jahr über die BZD

Zusätzlich fällt eine fund- bzw. fondsabhängige Gebühr an